



Geschafft: Die Klasse 10b hält ihre Zeugnisse in den Händen.



FOTOS: K. NOLL Auch die Schüler der Klassen 9a und 9b haben es gepackt.

„Tut Dinge von Herzen“

Käthe-Kollwitz-Schule Langenselbold verabschiedet Absolventen in Klosterberghalle

Langenselbold (kno). Am Donnerstagsabend tummelten sich in der Langenselbolder Klosterberghalle zahlreiche Jugendliche – manche mehr, manche weniger festlich gekleidet – mit ihren Familien. Erstmals seit Pandemiebeginn verabschiedete die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule ihre Absolventen des 9. und 10. Jahrgangs wieder im ganz großen Rahmen. Schulleiterin Gabriele Zimmerer und ihr Stellvertreter Torsten Eull beglückwünschten insgesamt 98 Abgänger.

„Welchen Tag haben wir?“ fragte Pooh. „Es ist heute“, quiekte Ferkel. „Mein Lieblingstag!“ sagte Pooh. Mit diesem Dialog eröffnete Schulleiterin Gabriele Zimmerer ihre Rede. Sie wünschte den Schülern, dass auch sie zukünftig jeden Tag zu ihrem Lieblingstag machen könnten und bekräftigte sie darin, ihre Leben mit Leidenschaft und Einsatz zu meistern: „Tut Dinge von Herzen! Habt Mut!“

Schulalltag war von Pandemie geprägt

Zimmerer beschrieb den von der Pandemie geprägten Jahrgang als recht zurückhaltend und ruhig. Erst in den vergangenen Wochen seien die Schüler richtig aufgetaut, was in einem Schulstreik mit 1000 Luftballons in der Schulaula endete. Die

Absolventen seien sonst eher verhalten und vorsichtig gewesen, jedoch auch zupackend und pragmatisch, wenn es darauf ankam. Das bewiesen sie auch in der kurzfristigen Planung ihrer Abschlussfeierlichkeiten. Schulsprecher Luca Förtig und Multitalent Julia Nguyen moderierten den kurzweiligen Abend auf der Bühne der Klosterberghalle, welcher mit einer Auf-führung der Tanz-AG begann. Neben den Eintrittskarten und Programmheften, welche die Schüler selbst entworfen hatten, wurde auch die Tontechnik von einem Absolventen gemanagt: Leon Noss hatte Tontechnik als Wahlpflichtfach belegt.

Nach den feierlichen Grußworten trug Leonie Pietzner mit eigenem E-Gitarrenspiel untermalt einen Friedenssong vor. Begleitet wurde sie musikalisch von Karoline Ebert am Klavier. Lehrer Florian Schröder hatte seine Klasse 7a für einen akustischen Musikvortrag mitgebracht – sie präsentierte das Lied „Rhythm around Bolero“. Das Lied „Perfekt“ wurde im Anschluss von Elisabeth Ewert am Klavier sowie Moderatorin und Sängerin Nguyen am Mikrophon vorgetragen.

Auch der Elternbeirat, vertreten durch die Vorsitzende Carolin Goeritz, und Kerstin Simon vom Förderverein verabschiedeten sich von den Schulabgängern und wünschten ihnen für den kommenden Le-

bensabschnitt viel Erfolg. Jan Pahling wurde für den besten Hauptschulabschluss geehrt. Sukhtaj Singh Sahi erhielt in Abwesenheit eine Ehrung für den besten Real-schulabschluss.

„Es ist immer spannend, eine Klasse durch die Mittelstufe zu begleiten, und ich freue mich, dass alle ihren Abschluss geschafft haben“, erklärte Klassenlehrer Sebastian Rau, bevor er auf der Bühne seiner Abschlussklasse 10b die Zeugnisse überreichte. Strahlend nahmen die Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe ihre Zeugnismappen entgegen, während stolze Eltern vor der Bühne den Abschluss der Mittelstufe fotografisch festhielten. Die Käthe-Kollwitz-Schule sieht trotz nahender Sommerferien noch einigen spannenden Ereignissen entgegen, wie Schulleiterin Zimmerer berichtete: In der kommenden Woche sei eine Aktionswoche mit Projekten und Ausflügen geplant. Parallel dazu beginnt ein neuer Bauabschnitt an der Schule: Der obere Stock wird demontiert. Währenddessen wird der neue Fachtrakt eingeweiht, der nach den Sommerferien genutzt werden soll.

Zudem ist eine digitale Konferenz mit der Schule im ehemaligen Hochwassergebiet geplant, welche die Gesamtschule aus der Gründastadt nach einem erfolgreichen Spendenlauf mit mehr als 10000 Euro unterstützt.

— ABGÄNGER DER KÄTHE-KOLLWITZ-SCHULE —

Klasse 9a (Dagmar Kirchner)

Ola Albisouani, Jonas Dauber, Manuel Ferraro, Sam-Leon Hansch, Lewin-Noell Lühr, Malin Nina Reimer, Moaz Yasir Riaz

Klasse 9b (Anke Berends)

Leon Heidemann, Fabian Holbeck, Lara Kränkl, Joyce-Marie Kultau, Maya Elisa Schmid, Finn Leon Schmidt, Justin Sherzad, Max Staffel

Klasse 9c (Monika Schutkowski)

Maria Alexandra Adam, Giuseppe Capone, Viola Capone, Sahin Ciftci, Maxim Mitricenco, Abdallah Naser, Maurice-Leon Rüffer, Timo Schlereth

Klasse 9d (Joachim Bauer)

Mika Francissen, Dawina Franz, Jonas Hauptstein, Marius Frank Horr, Jeremy Kremer, David Nigri, Jan Pahling, Dwain Petty, Srur Saeed Khudaida, Marvin Schmitt

Klasse 10a (Johanna Kächelein)

Nalyn Andre, Laurenz Betz, Niels Brauckhoff, Lara Dreschel, Elisabeth Ewert, Maria Vasiliki Felchle, Luca Max Förtig, Maikel André Geiß, Amy-Kiara Halin, Leandro Kämmer, Johanna König, Chiara Madeo, Liv Rehm, Janis Schachner, David Schmidt, Sukhtaj Singh Sahi, Marie Luisa Vogel, Noah Ruben Wacker, Jule Wenzel

Klasse 10b (Sebastian Rau)

Geasmin-Marius Farago, Pierre Picasso Gencarelli, Timo Goetz, Benjamin Grasmück, Mohamad Ghaeth Hamed, Leonie Klaus, Svenja Melanie Kraft, Jamar-Elijah Levy, Elias Mayer, Erik Meister, Pit Müller, Julien David Naumann, Leon Noß, Semanur Öztürk, Andreas Rauen, Jasmin Reinhardt, Julian Richter, Celina Rudolf, Leonie Schneider, Ryan Tjeng, Lukas Wiedemann

Klasse 10c (Sebastian Hardies)

Luca Bechtold, Samet Cilingir, Jannis Ebert, Karoline Ebert, Melina Goshala, Julian Jäger, Luisa Kling, Maya Kolditz, Clara Marx, Leena Munawwar, Julia Nguyen, Kristian Palsa, Leonie Pietzner, Marla Schmitt, Julian Stenzel, Louis Strauch, Sarah Veits, Kim von Schmieden, Lara von Schmieden, Julia Wolny

Vorstellung am 23. Juli entfällt

Hanau (re). Die letzte Produktion der Brüder-Grimm-Festspiele, „Das kunstseidene Mädchen“ mit Katarina Schmidt in der Rolle der Doris, lässt die Wallonische Ruine in Hanau zur eindrucksvollen Theaterkulisse werden. Eigentlich sollte Doris die Zuschauer hier an sechs Spielterminen in das Berlin der späten Weimarer Republik entführen. Aus technischen Gründen muss jedoch die Vorstellung am Samstag, 23. Juli, um 20 Uhr, entfallen. Bereits erworbene Karten können bei der Vorverkaufsstelle, bei der das Ticket gekauft wurde, oder bei Frankfurt Ticket telefonisch und per E-Mail gegen einen anderen Vorstellungstermin ungetauscht werden. Wenn ein Ersatztermin nicht möglich ist, wird der Kaufpreis erstattet.

Hammersbach: Vermisste ist wieder da

Hammersbach (re). Ein zwölfjähriges Mädchen aus Hammersbach, das seit dem 29. Juni gesucht wurde (die GNZ berichtete), konnte wohl behalten durch die Polizei in Duisburg angetroffen werden. Die Fahndung nach ihr wird hiermit zurückgenommen, teilen die Beamten mit.

„Wir wollen als Stadt ein Vorbild sein!“

„Wir wollen als Stadt ein Vorbild sein!“ Hanau wird als erste hessische Kommune assistenzhundfreundlich

Hanau (re). Als erste Kommune in Hessen hat sich die Stadt Hanau zur „assistenzhundfreundlichen Kommune“ erklärt, um die wichtigen Zutrittsrechte von Assistenzhunden aktiv zu unterstützen. Mit einem Aufkleber an der Eingangstür der städtischen Einrichtungen setzt die Stadt zukünftig ein Zeichen für mehr Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung.

„Wir wollen als Stadt ein Vorbild sein und heißen Menschen mit Assistenzhund bei uns willkommen. Das ist ein wichtiges Zeichen für gelebte Inklusion in unserer Stadt. Wir wollen niemanden ausschließen, weder bei Behördengängen noch in der Freizeit, weder im Kulturforum noch in unseren Museen oder in anderen Kultur- und Freizeitstätten“, sagte Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, als er den ersten Aufkleber an der Tür zum Hanauer Rathaus anbrachte.

Auch Mehmet Kandemir, Vorsitzender des Hanau Marketing Vereins, in dem sich zahlreiche Einzelhändler und Servicedienstleister der Stadt organisiert haben, unterstützt den Vorstoß Hanaus: „Auch der Handel in Hanau wurde für das Thema sensibilisiert und macht mit. Die Einzelhändler, die wir bisher erreicht haben, haben sehr positiv reagiert und werden ebenfalls Aufkleber an ihren Eingangstüren anbrin-

gen und Menschen mit Assistenzhund willkommen heißen.“

Assistenzhunde sind medizinische Hilfsmittel, die bei einer Vielzahl von Behinderungen und chronischen Beeinträchtigungen wichtige, oft lebensrettende Aufgaben für ihre Menschen übernehmen. Sie sind oft Schlüssel zu mehr Lebensqualität und Unabhängigkeit im Alltag. Doch während der Blindenführhunde den meisten Menschen ein Begriff ist, sind andere Assistenzhundarten kaum bekannt. Nur: Wenn nicht bekannt ist, dass es beispielsweise medizinische Warnhunde gibt oder solche, die Menschen mit Hörbehinderung assistieren, droht bei generellem Hundeverbot in öffentlichen Einrichtungen, Arztpraxen oder Geschäften schnell ein Rauswurf.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Beeinträchtigung des Menschen unsichtbar sein mag. Der Mensch, der auf seinen Assistenzhund angewiesen ist, wird ungerecht behandelt. Den Einrichtungen die Assistenzhunde abweisen, können neben Imageverlust auch rechtliche Konsequenzen drohen; denn seit dem 1. Juli 2021 gilt in Deutschland das neue Assistenzhundgesetz. Im Rahmen dieses Behindertengleichstellungsgesetzes ist klar geregelt: Assistenzhunde dürfen überall da rein, wo Menschen mit Straßenkleidung Zutritt haben! Die Aktion „Assistenzhundfreundliche Kommune“ wurde vom Verein Pfotenpiloten ins



„Wir wollen als Stadt ein Vorbild sein und heißen Menschen mit Assistenzhund bei uns willkommen“, sagte Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, als er den ersten Aufkleber an der Tür zum Hanauer Rathaus anbrachte.

FOTO: RE

Leben gerufen, um über Assistenzhunde und ihre Zutrittsrechte aufzuklären. Sie ist Teil einer vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und der Aktion Mensch geförderten Zutrittskampagne „Assistenzhund willkommen“.

Pfotenpiloten ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation, die nachhaltige Fundamente im jungen Assistenzhundsektor etabliert, damit Menschen mit Behinderung in Zukunft leichter mit einem gut ausgebildeten Assistenzhund neu durch-

starten können. Der Verein hat mit Andrea Freund im Amt für Demokratie, Vielfalt und Sport bei der Stadt Hanau eine Verbündete für seine Kampagne gefunden. Hanauer erhalten die Aufkleber „Assistenzhund willkommen“ unter anderem auch bei ihr am Homburg-Platz 6. Am besten vorher melden unter Telefon 06181/295-883 oder per E-Mail an andrea.freund@hanau.de. Weiterführende Informationen gibt es auf www.pfotenpiloten.org